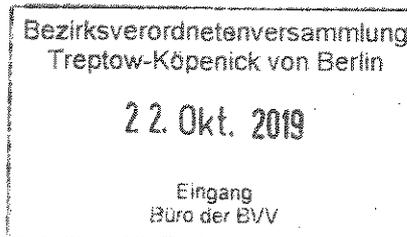


Bezirksamt Treptow-Köpenick
Bezirksbürgermeister

22.10.2019

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos



Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. VIII/0978 vom 02.10.2019 der Bezirksverordneten Frau Andrea Lorenz – Fraktion der AfD

Betr.: Handlungsfelder des Zentrums für Demokratie

Ich frage das Bezirksamt:

Im April 2011 wurde mit der BA-Vorlage Nr. 587/2011 die Miet- und Betriebskostenfreiheit des "Zentrums für Demokratie" aufgrund der hohen politischen Bedeutung an diesem brisanten Standort (Niederschöneweide) erlassen. Nun schlossen aber im März 2014 die Neonazi-Kneipe "Zum Henker", das Militärgeschäft "Hexogen", der "Soziale Buchladen" sowie der Rocker-Club "Dark7Side", allesamt der rechtsextremen Szene zugehörig.

1. In welcher Form ist die rechtsextreme Szene in Schöneweide heute noch aktiv und welche Treffpunkte und Aktionsfelder sind neu entstanden?
2. Welche Aktionen wurden oder werden aktuell vom "Zentrum für Demokratie" gegen linksextreme Anschläge ausgeführt (z. B. die wiederholten Brandanschläge auf die S-Bahn in unserem Bezirk im August 2014, Juni 2017, aktuell auf der Bahnstrecke der S3 beziehungsweise der Brandanschlag auf das Polizeigebäude in der Bulgarischen Straße im Februar 2017, angezündete Pkw von Privatpersonen sowie Unternehmen etc., mit denen sich die Täter auch noch auf einschlägigen Seiten brüsten)?
3. Rechtfertigt sich die Mietaufhebung des "Zentrums für Demokratie" dadurch, dass dieses alle extremistischen, demokratiefeindlichen Handlungen gleichermaßen verfolgt oder bekämpft das "Zentrum für Demokratie" die Demokratie, indem es nur gegen eine ihm unerwünschte politische Richtung agiert?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Die Aktivitäten der rechtsextremen Szene in Schöneweide werden u.a. durch das Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle erfasst und durch die Ordnungs- sowie ggf. die Sicherheitsbehörden. Die Zuständigkeit für das Register obliegt der SenJustVA und für die Ordnungs- sowie Sicherheitsbehörden der SenInn. Anfragen dazu beantworten die zuständigen Senatsverwaltungen.

Zu 2.

Keine. Das Zentrum für Demokratie ist u.a. ein Ort für politische Bildung, politischen Diskurs und politische Auseinandersetzungen. Aufgabe ist u.a. das Engagement für ein friedliches und diskriminierungsfreies Miteinander zu fördern.

Zu 3.

Das Zentrum für Demokratie verfolgt keine extremistischen, demokratiefeindlichen Handlungen; hierfür sind die Sicherheitsbehörden zuständig. Informationen zur Arbeit des Zentrums für Demokratie stehen unter <https://www.zentrum-für-demokratie.de/index.php/projekte/zentrum> zur Verfügung. Im Übrigen wird auf die Schriftliche Anfrage VIII/0909 verwiesen.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Schriftliche Anfrage hat eine Beamte des gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare Angestellte insgesamt 1 Arbeitsstunden je 59,84 € aufgewendet – damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten von 59,84 €.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von ca. 28,00 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 87,84 €.



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister